

○ Bericht an den Gemeinderat

GZ: A 8 - 18793/06 - 118

Betreff: Grazer Energieagentur GmbH
Richtlinien für die 15. ordentl. Generalversammlung
am 25.6.2012 gem § 87 Abs 2 des Statutes der Landes-
hauptstadt Graz;
Stimmrechtsermächtigung

Finanz- Beteiligungs- und
Liegenschaftsausschuss

BerichterstatteIn:

.....

Graz, 14.6.2012

Am 25.6.2012 findet die 15. ordentliche Generalversammlung der Grazer Energieagentur GmbH mit folgender Tagesordnung statt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des Geschäftsführers über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 und in den Monaten Jänner – April 2012
3. Vorlage und Beschlussfassung über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und über die Kenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2011
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses
5. Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers sowie der Aufsichtsräte für das Geschäftsjahr 2011
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012
7. Erfolgsprämien für den Geschäftsführer
8. Allfälliges

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. Nr. 130/1967, idF. Nr. 42/2010, ist es erforderlich, der Vertreterin der Stadt Graz, Bürgermeister-Stellvertreterin Lisa Rucker, in der Generalversammlung der Grazer Energieagentur GmbH die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat zu erteilen.

Soll- Ist Vergleich 2011:

Laut des von der GEA GmbH übermittelten Jahres Soll- Ist Vergleiches 2011 stellen sich Budget- und Ist- Zahlen in der Jahres G&V 2011 wie folgt dar (in Tsd):

| Budget Gesamtjahr bzw Dez 2011 | Ist Gesamtjahr bzw Dez 2011 | Abweichung Budget-IST | Abweichung in % |
|--------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|--------------------|
|--------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|--------------------|

| | | | | |
|--|-------|-------|------|--------|
| Umsatzerlöse | 1.713 | 1.562 | -151 | -8,83 |
| Leistungsentgelte Stadt Graz in Umsätzen ausgew GesZuschüsse aufgelöste Investzuschüsse Stadt Graz | 350 | 338 | -12 | -3,44 |
| Personalaufwand | 818 | 796 | -22 | -2,74 |
| Sachaufwand | 577 | 450 | -127 | -22,07 |
| EBDIT | 318 | 316 | -2 | -0,48 |
| Abschreibung | 228 | 225 | -3 | -1,11 |
| EBIT | 90 | 91 | 1 | 1,13 |
| Zinsen | 79 | 77 | -2 | -3,16 |
| Ertragsteuer | 2 | 2 | 0 | -2,78 |
| Ergebnis | 9 | 13 | 4 | 38,67 |

Umsatzerlöse:

Unterplanmäßige Umsatzerlöse aufgrund geringerer Sachaufwendungen u bezogener Leistungen, die im Rahmen von Projekten anfallen und weiterverrechnet werden.

Umlaufvermögen:

Bestand an noch nicht verrechenbaren Leistungen (längerfristige Projektbeauftragungen) unter Budget.

TOP 3 – Jahresabschluss zum 31.12.2011

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der Grazer Energieagentur GmbH wurde durch die PKF Corti & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Andreas Hofer Platz 17, 8010 Graz, erstellt.

Im Folgenden wird der Prüfbericht auszugsweise wiedergegeben:

Zum Bilanzstichtag beträgt das Stammkapital der Gesellschaft € 72.672,84 und wurde von den Gesellschaftern in folgender Weise übernommen und voll eingezahlt:

| | | | |
|---------------------------|---|-----------|---------|
| Energie Graz GmbH & CoKG | € | 34.519,60 | 47,5 % |
| Stadt Graz | € | 34.519,60 | 47,5 % |
| Steirische Gas-Wärme GmbH | € | 3.633,64 | 5,0 % |
| | € | 72.672,84 | 100,0 % |

Die Grazer Energieagentur GmbH hält selbst keine Beteiligungen, sie gehört als assoziiertes Unternehmen gem § 244 UGB zum Konsolidierungskreis der Energie Graz GmbH & Co KG Graz.

Gegenstand des Unternehmens ist im Wesentlichen die Umsetzung der zentralen energiepolitischen Vorhaben der Stadt Graz im Sinne des kommunalen Energiekonzeptes.

Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Landesgericht für ZRS, Graz unter FN 166348f als Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Jahr 2011 und ist Herr DI Boris Papousek.

Gem. Punkt VIII.a des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen **Aufsichtsrat** zu installieren, der im Geschäftsjahr folgende Mitglieder hatte:

Mag. Dr. Gert Roman Heigl (GF Energie Graz GmbH & Co KG), Vorsitzender
GR Dipl. Ing. Georg Topf (Stadt Graz), Stellvertreter des Vorsitzenden
Dipl. Ing. Dr. Rudolf Steiner (GF Energie Graz GmbH & Co KG)
GRin Mag. a Andrea Pavlovec-Meixner (Stadt Graz)
DI Manfred Pachernegg (Steirische Gas-Wärme GmbH)

Gem. Punkt IX des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen **Arbeitsausschuss** einzurichten. Seine Aufgabe ist die Beratung der Geschäftsführung.

Der Arbeitsausschuss setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

DI Werner Prutsch (Umweltamt, Magistrat Graz), Vorsitzender
Ing. Robert Mark (Energie Graz GmbH & CO KG), Stellvertreter des Vorsitzenden
Mag.a Ulrike Temmer (Finanz- und Vermögensdirektion, Magistrat Graz)
Ing. Wolfgang Knaus (WDS Wärmedirektservice der Energie Graz GmbH)
Mag. Klaus Gallob (Wirtschaftskammer Steiermark)
DI Johann Pressl (Arbeiterkammer Steiermark)
DI Wolfgang Jilek (Landesenergiebeauftragter Steiermark)
DI Michael Hermann (Steirische Gas-Wärme GmbH)

Die Anzahl der Dienstnehmer betrug per 31.12.2011:

18 (16 Ang., davon 1 Karenz/1 Arb/1 GF) Vollzeitäquivalent 13,5 Personen.

| | € | € | Vorjahr in tsd.€ |
|--|--------------------|-------------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.012.376,18 | 1.217 |
| 2. Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen | | -166.740,00 | -219 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | | | |
| a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 6.086,05 | | 0 |
| b) übrige | <u>710.052,74</u> | | <u>692</u> |
| | | 716.138,79 | 692 |
| 4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | | | |
| a) Materialaufwand | -110,40 | | 0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>-325.202,21</u> | | <u>-469</u> |
| | | -325.312,61 | -469 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne | -6.681,24 | | -7 |
| b) Gehälter | -603.006,32 | | -577 |
| c) Aufwendungen für Abfertigungen | -12.555,82 | | -8 |
| d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | -166.674,33 | | -163 |
| e) sonstige Sozialaufwendungen | <u>-6.702,99</u> | | <u>-7</u> |
| | | -795.620,70 | -762 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -225.471,44 | -227 |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | | | |
| a) Steuern, außer Steuern vom Einkommen | -147,00 | | 0 |
| b) übrige | <u>-124.210,02</u> | | <u>-139</u> |
| | | -124.357,02 | -139 |
| 8. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 7) | | 91.013,20 | 93 |
| 9. sonstige Zinserträge | | 5.177,14 | 2 |
| 10. Aufwendungen aus Finanzanlagen | | 0,00 | 0 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | <u>-81.683,79</u> | <u>-89</u> |
| 12. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 9 bis 12) | | -76.506,65 | -87 |
| 13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 14.506,55 | 6 |
| 14. Steuern vom Einkommen | | -1.750,00 | -2 |
| 15. Jahresüberschuss | | <u>12.756,55</u> | <u>4</u> |
| 16. Zuweisung zu Gewinnrücklagen | | -3.884,50 | -2 |
| 17. Gewinnvortrag | | <u>3.884,50</u> | <u>2</u> |
| 18. Bilanzgewinn | | <u>12.756,55</u> | <u>4</u> |

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz:

Die Entwicklung der Posten des **Anlagevermögens** und die Gliederung der Abschreibung der einzelnen Posten ist dem beiliegenden Anlagespiegel zu entnehmen.

Die **noch nicht abrechenbaren Leistungen** wurden zu Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren retrograden Vergleichswert für 28 noch nicht abrechenbare Projekte ermittelt und mit erhaltenen Anzahlungen saldiert:

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen** beinhalten im Wesentlichen: überwiesene Gehälter für den Monat Jänner 2012 (€ 28.479,59) sowie die Forderungen gegen die ARGE Elektromobilität Stmk in Höhe von € 10.000,00.

Mit Finanzierungsvertrag vom 11.12.1997 wurde zur Sicherung der Geschäftstätigkeit die Vereinbarung geschlossen, dass die Gesellschafter gemäß ihren Beteiligungsquoten einen jährlichen Gesellschafterzuschuss zu leisten haben, welcher die Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. in die Lage versetzt, einen ausgeglichenen Jahresabschluss aufzustellen. Dieser Vertrag endete im Jahr 2003. Der nach Abdeckung der Verluste verbleibende Restbetrag der Gesellschafterzuschüsse von € 34.800,00 wurde 2004 der **Gewinnrücklage** zugeführt. Ebenso wurden in den Folgejahren entsprechend den jeweiligen Generalversammlungsbeschlüssen, die Bilanzgewinne der Gewinnrücklage zugeführt, Der Bilanzgewinn 2010 in Höhe von € 3.884,50 wurde laut Generalversammlungsbeschluss vom 11.5.2011 der Gewinnrücklage zugeführt.

In der Position **Förderungen** sind Förderbeiträge für insgesamt 17 Projekte ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** gliedern sich wie folgt:

| | | |
|--|------------|--------------|
| nicht konsumierte Urlaube | 31.12.2011 | 60.653,37 € |
| Zeitguthaben / Prämien / Zulagen MA | 31.12.2011 | 77.094,79 € |
| Freie MitarbeiterInnen | 31.12.2011 | 11.300,00 € |
| Prüfung / Veröffentlichung Jahresabschluss | 31.12.2011 | 3.100,00 € |
| Steuerberatungskosten 4. Quartal 2011 | 31.12.2011 | 300,00 € |
| Umbau 3. Stock | 31.12.2011 | 7.000,00 € |
| Contracting-Rate Green Light | 31.12.2011 | 2.309,00 € |
| Telefonkosten | 31.12.2011 | 200,00 € |
| Fahrtkosten Mitarbeiter | 31.12.2011 | 880,00 € |
| GWS: Skonti / Rechnungen | 31.12.2011 | 9.954,00 € |
| Thermo 6 | 31.12.2011 | 4.000,00 € |
| Rechnung Moser | 31.12.2011 | 50,00 € |
| Summe | 31.12.2011 | 176.841,16 € |
| | 2010 | 178.666,52 |

Die **Verbindlichkeiten aus Darlehensgewährung** betreffen das Projekt „Umrüstung der Grazer Signalanlagen auf LED Signalgeber“, Gemeinderatsbeschluss vom 23.4.2009 und vom 19.11.2009.

Zum 31.12.2011 werden € 336.223,45 in den **erhaltenen Anzahlungen** ausgewiesen. Von den noch nicht abrechenbaren Leistungen werden € 487.198,49 offen abgesetzt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 36.417,45 bestehen gegenüber der Holding Graz (€ 30.111,74), der Helvetia Versicherung (€ 905,71) und gegenüber der ITG (€ 5.400,00)

Unter den Haftungsverhältnissen in Höhe von € 61.751,00 ist eine Bankgarantie für die Projektanzahlung der Europäischen Kommission, Brüssel (Projekt Re-Co, 62 T€).

GuV:

Die **Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen** in Höhe von € -166.740,00 errechnet sich aus der Differenz der Auflösung für die im Berichtsjahr abgeschlossenen Projekte (€ 812.730,00) und den aufgrund einer retrograden Vergleichswertrechnung bewerteten noch nicht abrechenbaren Leistungen (€ 645.990,00).

Die **übrigen sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten vorwiegend Förderungsgelder für div. Projekte.

In den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** werden projektbezogene Aufwendungen ausgewiesen.

In den **übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen enthalten: Mieten (€ 32.413,20), Fremdleistungen (€ 52.729,80), Fernsprech- und Internetgebühren (€ 7.295,08), Prüfungs- u. Beratungsgebühren (€ 5.487,25), Reisespesen, Seminar- und Ausbildungskosten (€ 8.191,06).

Der **Lagebericht** zum Jahresabschluss 2011 liegt als integrierender Bestandteil dieser Beschlussfassung bei.

Bestätigungsvermerk

Die Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfs (§ 22 Abs 1 Z1 URG) sind nicht gegeben. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

TOP 4 – Verwendung des Bilanzergebnisses

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2011 beträgt € 12.756,55 und soll über Vorschlag der Geschäftsführung und mit Zustimmung des Aufsichtsrates der Gewinnrücklage zugewiesen werden.

TOP 5. - Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrats

In der Aufsichtsratssitzung am 9.3.2012 wurde der Jahresabschluss 2011 samt Lagebericht unter Beiziehung des Abschlussprüfers einer Prüfung unterzogen und für in Ordnung befunden und wurde diesem durch den Aufsichtsrat die Zustimmung erteilt.

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen und des Prüfberichts wird vorgeschlagen dem Geschäftsführer der Grazer Energie Agentur GmbH, DI Boris Papousek, sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung für das Geschäftsjahr 2011 zu erteilen.

TOP 6. – Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012

Es wird vorgeschlagen die ARTG Allgemeine Revisions- und Treuhandgesellschaft m.b.H. Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Graz, Brückenkopfgasse 1, 8011 Graz, als Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012 - 2014 zu wählen.

TOP 7 – Erfolgsprämien für den Geschäftsführer

Insbesondere seit 2008 hat die Grazer Energieagentur ein starkes Wachstum (Erlöse plus ca. 50%) und zunehmend positive wirtschaftliche Ergebnisse vorgelegt.

Im Dienstvertrag ist eine Klausel zur teilweisen Kostenübernahme einer wirtschafts- bzw. managementorientierten Weiterbildung an einer renommierten Universität (z.B. MBA) enthalten. Die Verwendung dieser Gelder erfolgte 2009, die MBA-Ausbildung an der Universität St. Gallen (Schweiz) wurde erfolgreich abgeschlossen.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung und in Anerkennung der positiven Arbeit für die Gesellschaft wird vorgeschlagen aufgrund der abgeschlossenen Weiterbildung anstelle der Weiterbildungsregelung nun Erfolgsprämien für den Geschäftsführer zu ermöglichen. Eine entsprechende Regelung ist bislang noch nicht vereinbart worden. Es soll bei Erreichung/Überschreitung aller Jahresziele pro Kalenderjahr eine maximale Erfolgsprämie von einem Bruttomonatsgehalt (Gesamtjahresfixbezug durch 14) zusätzlich zum Fixbezug zugestanden werden können, wobei im Interesse der langfristigen Entwicklung der Gesellschaft auch mehrjährige Kumulierungen möglich sein sollten.

In Übereinstimmung mit dem GR-Beschluss GZ A 8 – 30180/2006-16 vom 9.6.2011 soll die Gewährung der Erfolgsprämien an die Erreichung von jährlich vom Aufsichtsrat zu spezifizierenden Leistungsparametern bzw. Jahreszielsetzungen gekoppelt werden. Diese sind für das jeweilige Wirtschaftsjahr vom Aufsichtsrat vorab zu spezifizieren und zu beschließen.

Es gilt weiters (im Einklang mit dem GR-Beschluss GZ A 8 – 30180/2006-16) als selbstverständlich und vereinbart,

- dass die im Rahmen des Beteiligungscontrollings der Stadt Graz festgelegten Berichtstermine eingehalten werden und

- ein genauer Budgetvollzug (mit aussagekräftiger Soll-Ist-Vergleich inkl. Erläuterungen) und ein entsprechendes Reporting an den Aufsichtsrat und an das Beteiligungscontrolling der Stadt Graz erfolgt.

Die Erfüllung der Leistungsparameter bzw. der Grad der Zielerreichung sollen vom Aufsichtsrat der Gesellschaft im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses überprüft werden. Die Auszahlung der Prämie soll nach Entlastung des Geschäftsführers durch die Generalversammlung für das betreffende Geschäftsjahr erfolgen.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichts stellt der Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss den

A n t r a g,

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBINr 130/1967 idF LGBl Nr 42/2010, beschließen:

Die Vertreterin der Stadt Graz, Bürgermeister-Stellvertreterin Lisa Rucker, wird ermächtigt, in der am 25.6.2012 stattfindenden 15 ordentlichen Generalversammlung der Grazer Energieagentur GmbH, im Sinne der Ausführungen im Motivenbericht insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Beschlussfassung über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und über die Kenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2011
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers sowie der Aufsichtsräte für das Geschäftsjahr 2011
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012
5. Der Gewährung von Erfolgsprämien für den Geschäftsführer wird in Einklang mit dem Gemeinderatsbeschluss der Stadt Graz vom 9.6.2011, GZ.: A 8 30180/2006-16 und unter Berücksichtigung folgender Prämissen zugestimmt: Die Gewährung der Erfolgsprämien ist abhängig von geeigneten gesellschaftsspezifischen Leistungsparametern bzw. Jahreszielsetzungen zu gestalten. Diese werden vom Aufsichtsrat jeweils für das folgende Wirtschaftsjahr spezifiziert und beschlossen. Die

Auszahlung der Erfolgsprämie erfolgt nach Prüfung der Erfüllung der Kriterien durch den Aufsichtsrat und nach Entlastung des Geschäftsführers durch die Generalversammlung. Bei Erreichung/Überschreitung aller Jahresziele pro Kalenderjahr wird eine maximale Erfolgsprämie von einem Bruttomonatsgehalt (Gesamtjahresfixbezug durch 14) zusätzlich zum Fixbezug zugestanden. Im Interesse der langfristigen Entwicklung der Gesellschaft sind darüberhinaus mehrjährige Kumulierungen möglich.

Beilagen:

Lagebericht zum Jahresabschluss 2011

Anlagenspiegel

Vollmacht

Die Bearbeiterin:



Mag.^a Ulrike Temmer

Der Abteilungsvorstand:



Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR. Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüsç

Angenommen in der Sitzung des Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsschusses

am

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Dr. Gerhard Wohlfahrt

Der Antrag wurde in der heutigen öffentl. nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**

bei Anwesenheit von GemeinderätInnen

einstimmig mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) **angenommen.**

Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am

Der / Die SchriftführerIn:

Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2011

Gegenstand der Gesellschaft laut Gesellschaftsvertrag ist vor allem die **Umsetzung der zentralen energiepolitischen Vorhaben der Stadt Graz im Sinne des Kommunalen Energiekonzepts (KEK Graz)**; insbesondere durch die Erschließung von Energieeffizienzpotentialen und Einsatzmöglichkeiten für erneuerbare Energieträger. Dazu sollen neue Organisations- und Finanzierungsmodelle (z.B. Contracting mit „Thermoprofit“) entwickelt und eingesetzt werden.

Damit trägt die GEA zur Umsetzung der städtischen **Energie- und Umweltpolitik**, zum **Klimaschutz** und zur **Wirtschaftsbelebung** bei.

- Als **innovative und objektive Beratungseinrichtung** unterstützt die Energieagentur Liegenschaftseigentümer energieeffizient und umweltschonend zu wirtschaften.
- Als **Kompetenzzentrum** entwickelt und verbreitet sie innovative Dienstleistungen und nachhaltige Technologien und leistet damit einen Beitrag zur Marktaufbereitung.
- Als **Partner der Politik und öffentlicher Stellen** trägt sie durch Bewusstseinsbildung, Information und andere Projekte zur Umsetzung der energie- und umweltpolitischen Vorhaben bei.

Dabei bewegt sich die Bandbreite der Projekte zwischen konkreten objektbezogenen Beratungen wie Energie-Erstberatungen, Energieausweis-Berechnungen, Sanierungskonzepten, Contracting-Ausschreibungen und größeren Projekten bzw. Kampagnen wie die Unterstützung der GBG bei der Energieeffizienzsteigerung im städtischen Gebäudebestand, die Thermografie- und Beratungsaktion, die Energiesparwette „Unsere Energiejagd“ oder die Mitwirkung an der Europäischen Energiedienstleistungsinitiative EESI.

Die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011

Mit durchschnittlich 16 MitarbeiterInnen (VZÄ: 13) wurden im Jahr 2011 rund 60 Projekte unterschiedlicher Größenordnung abgeschlossen; weitere rund 40 Projekte befinden sich in Bearbeitung. Damit konnten wichtige Beiträge zur Effizienzsteigerung, zur Energieeinsparung, für den Einsatz erneuerbarer Energieträger und zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und bei Betrieben geleistet werden.

Es wurde im Wesentlichen an den bisherigen Schwerpunkten festgehalten, wobei Weiterentwicklungen kontinuierlich stattfinden. Bei den Beratungsleistungen treten verstärkt die Qualitätssicherung bei der Planung und Umsetzung von Bau- bzw. Sanierungsmaßnahmen sowie die energetische Optimierung von komplexen Dienstleistungsgebäuden durch Betriebsoptimierung und Nutzermotivation hinzu. Auch bei den Projekten zur Marktaufbereitung und Bewusstseinsbildung werden die Schwer-

punkte laufend weiterentwickelt. Wesentliche Resultate und größere Vorhaben im Jahr 2011 sind unten angeführt.

Die Grazer Energieagentur ist weiter etwas gewachsen, allerdings hat sich das Wachstum im Vergleich zu den letzten 3 Jahren verlangsamt, was vor allem auf schwierigere Rahmenbedingungen (knappere öffentliche Mittel, größere Anzahl von Akteuren im Tätigkeitsfeld der GEA) zurückzuführen ist. In wirtschaftlicher Hinsicht konnte jedoch abermals ein deutlich positives Ergebnis erzielt werden (s.u.).

Einige wesentliche Ereignisse und Resultate im Jahr 2011 waren:

Die GEA hat die GBG bei der Einreichung des Projekts **BEAM Graz** beim Programm Intelligent Energy Europe unterstützt. Damit können die Vorbereitungen für Energieeffizienzinvestitionen in bis zu 18 städtischen Gebäuden sowie der Aufbau eines modernen Energiemanagementsystems gefördert werden (383.000,- Euro EU Förderung). Die Antragstellung war erfolgreich; mit der Vertragsunterzeichnung wird im Februar 2012 gerechnet.

Im Rahmen des Projekts "**Re-Commissioning** – Raising Energy Performance in Existing Non-Residential Buildings" wurde eine Kooperation mit den GGZ der Stadt Graz etabliert. Als Pilotprojekt wird die Betriebsoptimierung und eine Nutzermotivation in der **Albert Schweitzer Klinik der GGZ** durchgeführt. Das EU-Projekt mit 10 Partnern und einem Gesamtvolumen von 1,8 Mio. Euro wird von der GEA geleitet.

Bei der Erarbeitung einer Vision, einer Roadmap und von Demonstrationsvorhaben für eine „**Energy Smart City Graz**“ kümmert sich die GEA im Rahmen des Projekts „**I live Graz**“ als Sub-Auftragnehmer um das Prozessmanagement und die Projektkoordination. Die Einreichung bei der KLIEN Ausschreibung „Smart Energy Demo – Fit for SET“ wurde von der GEA fachlich und organisatorisch begleitet und erfolgreich durchgeführt.

Die fachlichen Ausarbeitungen für das **Aktionsprogramm Kommunales Energiekonzept KEK Graz 2020** wurden abgeschlossen. Die GEA hatte dabei gemeinsam mit dem Umweltamt die inhaltliche und organisatorische Betreuung inne. Ein Zwischenbericht über die bisherigen Ergebnisse und geplanten Maßnahmen im Rahmen des KEK Graz 2020 wurde im Gemeinderat im April 2011 beschlossen. Weiters wurde die Unterarbeitsgruppe Energie im Bereich Immobilienmanagement für das Haus Graz seitens der GEA betreut. Schwerpunkte waren der Aufbau eines modernen Energiemanagement- und -controllingsystems, ein Sanierungsprogramm für den Gebäudebestand sowie der gemeinsame Energieeinkauf. Die GEA wird in enger Kooperation mit den Entscheidungsträgern die Umsetzung der Energieeffizienzmaßnahmen weiterhin aktiv unterstützen.

Am 26.1.2011 fanden die mit 180 TeilnehmerInnen äußerst gut besuchten **9. Grazer Energiegespräche** zum Thema „Energieeffiziente Beleuchtung“ statt.

Die Vorhaben zur **Energieeffizienzsteigerungen bei der Straßenbeleuchtung und den Ampeln** (LED Einsätze, Green Light Graz) wurden bereits im Vorjahr abgeschlossen und lieferten im ersten vollen Betriebsjahr die erwarteten und garantierten Ergebnisse. So können damit eine Energiekostenreduktion von ca. 400.000 €/Jahr und eine CO2 Reduktion von fast 1.000 Tonnen/Jahr erreicht werden. Das Projekt „Green Light Graz“ wurde in einer eigenen Broschüre dokumentiert.

Weiterhin wirkt die GEA bei den Vorbereitungsarbeiten zur Etablierung einer **e-mobility Modellregion Graz** mit. Neben dem Projekt INTELEKT - Integration der Elektromobilität in die städtische und regionale Mobilität in der Steiermark, das von der GEA geleitet wird, wurde ein Konzept zur Förderung der Elektromobilität entlang einer Achse bis Fernitz gemeinsam mit der e-mobility Betreibergesellschaft erarbeitet und beim Land Steiermark erfolgreich eingereicht.

Unter dem Titel „**Unsere Energiejagd. Aufspüren – Einsparen – Gewinnen**“ wurde ein innovatives Projekt zur Bewusstseinsbildung gestartet. Dabei wetteten Energienachbarschaften mit der Stadt, dass sie es schaffen, 9% Energie in einem Zeitraum von vier Monaten einzusparen. Die Kampagne wird in Zusammenarbeit mit Stadt Graz und Land Steiermark durchgeführt. Insgesamt nehmen 19 Energienachbarschaften mit 110 Haushalten an dieser ersten Wettbewerbsphase teil!

In Graz wurden für GBG und Holding Graz, neben den bereits dargestellten Vorhaben, weiters folgende Konzepte bearbeitet bzw. Projekte begleitet:

- Energiekonzept für **Kinderbetreuungseinrichtung Kloiberweg 1**
- Berechnung von **Energieausweisen** für die Holding Graz
- **Nutzermotivationskonzept** für Volksschulen in Graz
- Begleitung Architekturwettbewerb für **Neubau ASKÖ-Center**
- Planungsbegleitung für die **Passivhaus-Volksschule Mariagrün**, Graz
- Wettbewerbskriterien & Planungsbegleitung für die **Sanierung des Wohnheims Arche 38**

Für das Umweltamt wurde weiters durchgeführt:

- Studie: Emissionsreduktion der Fernwärme in Graz durch eine **Abwärmenutzung der Papierfabrik Sappi** in Gratkorn
- Bestandsaufnahme der **dienstlichen Mobilität** im Magistrat Graz - Teil I

Die **Thermografie- und Beratungsaktion** für Wohngebäude wird von der GEA für das Land Steiermark (Abt. Wohnbauförderung) bereits das siebente Mal koordiniert. Sie wird wieder gut angenommen, wobei die Zahl der teilnehmenden Gebäude etwas unter dem Spitzenwert aus dem Winter 2009/10 liegen wird. Die GEA beteiligt sich auch aktiv an der neuen Beratungs-Förderaktion „**PLUS-Beratung**“ des Landes Steiermark, bei der Vor-Ort Beratungen für Wohngebäude durchgeführt werden.

Für die Landesimmobiliengesellschaft **LIG Steiermark** werden weitere Gebäudepools zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Umstellung von Ölheizungen auf umweltfreundliche Alternativen mittels des innovativen Modells „**Integriertes Energie-Contracting**“ betreut.

Beim Projekt „**ECO2 Management - Smart Metering Informationssystem für Haushalte**“, das in Kooperation mit der Energie Graz und anderen Partnern durchgeführt wird, erfolgte bei 100 Testhaushalten in Graz die Umrüstung auf Smart Meter und eine begleitende Energieberatung.

Die Konferenz „**Effiziente Mobilität 2050 - Erdgas und Biomethan als Kraftstoff und zukünftige Alternative**“ wurde von der GEA in Kooperation mit Erdgasmobil, Energie Steiermark und der Salzburg AG am 4.10.2011 im Frank Stornach Institute (FSI) Graz durchgeführt. Rund 80 Personen nahmen teil.

Am 23. Sept. 2011 fand die Hauptjury für den **österreichischen Klimaschutzpreis** statt, zu der diesmal DI Papousek als Juror eingeladen war. Die jeweils 4 besten Projekte in vier Kategorien wurden in der ORF Sendung Konkret über einen Zeitraum von 4 Wochen gezeigt. Die Sieger wurden durch ein Publikums-Voting ermittelt.

Auf internationaler Ebene vertritt der Geschäftsführer weiterhin die Republik Österreich im **Demand Side Management Programm der Internationalen Energieagentur (IEA)**. Weiters betreut die GEA als Projektleiter den **Task XVI zu „Competitive Energy Services“** bis Mitte 2013.

Im Rahmen der Haus Graz Integration ist seit Sommer 2010 das GEA IT Netzwerk per WLAN an das der Stadt Graz angebunden. Statt eines eigenen Servers wird ein virtueller Server im Rechenzentrum der Stadt genutzt. Mit 2012 wird die gesamte IT inkl. der Bereitstellung der Geräte mit einem neuen Servicevertrag von der ITG übernommen.

Die betriebswirtschaftliche Kontrolle der GEA erfolgt seit 2006 durch den Aufsichtsrat anhand von regelmäßigen Quartalsberichten der Geschäftsführung. Der Arbeitsausschuss, in dem Repräsentanten der Gesellschafter sowie der Arbeiterkammer, der Wirtschaftskammer und des Landes Steiermark vertreten sind, steht der GEA beratend zur Seite.

Wirtschaftliches Ergebnis des Geschäftsjahres 2011

Im Geschäftsjahr 2011 konnte neuerlich ein solides positives Ergebnis der Gesellschaft erreicht werden. Das Wachstum fiel im Vergleich zu den Vorjahren geringer aus. Wesentliche Aussagen des **Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011** sind (jeweils auf 1000,- Euro gerundet):

- Der für den wirtschaftlichen Erfolg relevante **Rohhertrag**, d.h. die Betriebsleistung abzüglich der im Rahmen von Projekten vorgegebenen Sachausgaben und bezogenen Leistungen, **steigt** von 1,22 Mio. € in 2010 **auf 1,24 Mio. € in 2011**, was einem **Plus von 16.000,- Euro (1 %)** entspricht.

Die wesentlichsten Anteile daran haben die Umstellung der Ampeln auf LED, Energieausweisberechnungen, die Leitung des Projekts „Competitive Energy Services“ in der IEA, die Thermografie- und Beratungsaktion sowie die Projekte „Unsere Energiejagd“, „Gas High Way“, „ECO2-Management“, „CGP goes green“ und „Minus 3%“ im Zusammenhang mit der Betreuung des KEK Graz 2020.

- Die **Betriebsleistung** sinkt von 1,69 Mio. Euro im Jahr 2010 wieder **auf 1,56 Mio. Euro** im Jahr 2011 (- 8 %).

Dies ist auf den Rückgang bei den **bezogenen Leistungen und Sachaufwendungen im Rahmen von Projekten** zurückzuführen, die um 144.000,- bzw. 31% unter dem Vorjahrswert liegen. Das Ausmaß an bezogenen Leistungen

hängt in hohem Maße von den durchgeführten Projekten und den darin vorgesehenen Tätigkeiten ab und variiert stark von Jahr zu Jahr.

Der Bestand an noch nicht abrechenbaren Leistungen geht um 167.000,- € zurück (2010 um 219.000,- €). Die Umsatzerlöse betragen 1,01 Mio. € gegenüber 1,22 Mio. € im Jahr 2010 (Abnahme von 17 %). Die sonstigen Erträge, die in erster Linie Projektförderungen von öffentlichen Stellen und der EU beinhalten, steigen von 692.000,- € in 2010 auf 716.000,- € in 2011.

- Der **Personalaufwand** steigt mit 796.000,- € um 4% gegenüber dem Vorjahr und liegt mit - 37.000,- € (- 3%) etwas unter dem Planwert. Das mittlere VZÄ stieg von 12,3 im Jahr 2010 auf 12,65 im Jahr 2011.
- In den **Abschreibungen** sind, neben den allgemeinen Investitionen in Büro- und IT-Ausstattung, die LED-Signalgeber für die Umrüstung der Grazer Ampeln als wesentlichste Position (214.000,- €) enthalten.
- Der übrige sonstige **Betriebsaufwand** liegt mit 124.000,- € insgesamt deutlich unter dem Vorjahreswert (- 11%) und auch unter dem Planwert (- 9 %). Dies wurde durch Kosteneinsparungen in verschiedenen Bereichen erreicht.
- Im **Finanzergebnis** von - 77.000,- € sind fast ausschließlich die Zinsaufwendungen für das Darlehen für die LED Ampeln enthalten.
- Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steigt** von 6.000,- auf **15.000,- Euro** im Jahr 2011.

Damit konnte trotz eines negativen Deckungsbeitrages des Projekts LED Ampeln (der in geplanter Weise aufgrund der Zinszahlungen in den ersten Jahren auftritt) abermals ein positives Ergebnis erzielt und der Planwert (11.000,- €) **übertroffen werden.**

- Bei den **Investitionen** erfolgten praktisch keine Ausgaben im Geschäftsjahr 2011 (lediglich Software im Wert von 440,- €).

Relevante **Kennzahlen** haben sich wie folgt verändert:

| Kennzahlen | 2011 | | 2010 | | Veränderung |
|--|-------|------|-------|------|-------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | |
| Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Gesamtkapital) | | 7% | | 6% | 0% |
| Working Capital (kurzfr. Umlaufvermögen - kurzfr. Fremdkapital) | 93 | | 26 | | 67 |
| Gesamtkapitalrentabilität | | 3% | | 3% | 0% |
| Eigenkapitalrentabilität | | 8% | | 3% | 4% |
| Umsatzrentabilität | | 9% | | 8% | 2% |
| EGT | 15 | | 6 | | 9 |
| EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) | 96 | | 95 | | 1 |
| Betriebsleistung | 1.561 | | 1.690 | | -129 |
| Nettoverschuldung (verzinsl. Fremdkapital - flüssige Mittel) | 882 | | 1.199 | | -317 |
| Nettoverschuldungsgrad (Nettoverschuldung / Eigenkapital) | | 450% | | 652% | |
| Cash Flow aus der Betriebstätigkeit (ÖVFA) | 326 | | 27 | | |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit | -1 | | -207 | | |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit | -169 | | -162 | | |

Die Rentabilitäten steigen entsprechend dem im Vergleich zum Vorjahr höheren EGT an.

Das Working Capital steigt gegenüber dem Vorjahr um 67.000,- € auf 93.000,- €. Damit überwiegt das kurzfristig gebundene Vermögen gegenüber dem kurzfristigen Fremdkapital, was eine positive kurzfristige Liquiditätslage des Unternehmens kennzeichnet.

Der Cash Flow aus der Betriebstätigkeit ist deutlich gestiegen, was ebenfalls auf eine hohe Liquidität hinweist.

Im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit waren im Jahr 2010 die restlichen Aufwendungen für die LED Ampeln enthalten. Dieses Vorhaben ist investitionsseitig abgeschlossen. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet die Rückzahlung des Darlehens für die LED Ampeln.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Entwicklung der Gesellschaft in bedeutendem Umfang beeinflussen.

Risikobericht

Risiken werden im Vergleich zum Vorjahr ähnlich bewertet und es wird diesen wie folgt entgegengetreten:

- **Zinsrisiko:** Die GEA hat lediglich ein Darlehen zur Finanzierung der LED Signalgeber für die Grazer Ampeln. Dieses wurde zu einem Fixzinssatz und in Euro abgeschlossen.
- **Forderungsausfälle:** Diese treten sehr selten auf und betragen im Jahr 2011 € 0,-. Die offenen Forderungen werden regelmäßig (monatlich) anhand der entsprechenden SAP-Auswertung geprüft. Durch abgestufte Zahlungserinnerungen bzw. Mahnungen wird ein zeitnahes Einbringen von Forderungen verfolgt.
- **Zahlungsfristen bei Förderprogrammen:** Bei nationalen und europäischen Förderprogrammen kommt es oft zu erheblichen Verzögerungen bei der Auszahlung der Mittel.
Dem dadurch entstehenden Liquiditätsrisiko konnte mittlerweile erfolgreich durch Aufbau von Gewinnrücklagen und der Teilnahme am Cash-Pool der Stadt Graz seit Mitte 2009 (davor Cash-Pool der Graz AG) begegnet werden.
- **Marktrisiken:** Sowohl Beratungsleistungen als auch Projekte zur Bewusstseinsbildung und Marktaufbereitung, die energie- und Klimaschutzpolitische Ziele verfolgen, sind in vielen Fällen öffentlich gefördert. Ein Ausbleiben dieser Förderungen bzw. ein Abgehen der Politik von den Klimaschutzzielen hätte Auswirkungen auf die Geschäftsmöglichkeiten der Gesellschaft.
Durch Diversifikation von Dienstleistungen und Kunden, durch Nutzung externer Ressourcen für Arbeitsspitzen zur Erhöhung der Flexibilität sowie durch Marktbeobachtung zum rechtzeitigen Erkennen von Trends wird dieses Risiko herabgesetzt.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung wird seitens der Grazer Energieagentur in anwendungsnahen Bereichen, die die Ziele der Gesellschaft unterstützen, betrieben. Projekte werden vor allem im Rahmen von Förderprogrammen auf nationaler und internationaler Ebene durchgeführt. Thematisch fanden forschungs- und entwicklungsrelevante Projekte im Jahr 2011 in folgenden Bereichen statt:

- Innovative Energiedienstleistungen und Contractingmodelle
- Gesamtheitliche, systemische Bewertung von Biogas-Nutzungspfaden
- Entwicklung nachhaltiger Modernisierungsstandards für Gebäude, Mustersanierungen und Sanierung denkmalgeschützter Gebäude
- Nutzerverhalten und Bewusstseinsbildung durch den Einsatz von Smart Metering Informationssystemen

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2012

Die Strategien der GEA in den letzten Jahren, die ein beträchtliches Wachstum hervorgebracht haben, werden weiter verfolgt und die Dienstleistungen werden entsprechend der sich verändernden Rahmenbedingungen kontinuierlich weiterentwickelt.

Aufgrund des schwieriger werdenden Marktumfelds (mehr Akteure und Anbieter) sowie der knappen finanziellen Ressourcen der öffentlichen Haushalte wird derzeit von keinen wesentlichen Wachstumsschüben ausgegangen. Vielmehr liegt das Ziel im kommenden Jahr in einer Stabilisierung und Stärkung der wirtschaftlichen Performance sowie in einer kontinuierlichen Qualitätssteigerung bei Dienstleistungen und internen Prozessen.

Beim Rohertrag soll der Wert des Jahres 2011 jedenfalls überschritten werden (laut Wirtschaftsplan um weitere 5 % oder ca. 60.000,- €).

Beim Ergebnis wird ein Betriebsergebnis von 91.000,- € und beim EGT von 20.000,- € angestrebt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der GEA werden auch im Jahr 2012 weiter verfolgt und laufend um neue Entwicklungen ergänzt.

Die konkreten Beratungsleistungen zur energetischen Optimierung von Gebäuden und Anlagen werden für breite Zielgruppen erbracht. Sie umfassen:

1. Innovative Energiekonzepte und Sanierungskonzepte
2. Thermografie-Beratungsdienstleistungen
3. Energieausweise
4. Planungsbegleitung und Qualitätssicherung bei Neubau und Sanierung (z.B. klima:aktiv Deklarationen)
5. Contracting (Thermoprofit): Entscheidungsgrundlagen, Ausschreibungsmanagement
6. Betriebsoptimierung komplexer Dienstleistungsgebäude
7. Innovative Mobilitätskonzepte mit Schwerpunkt auf Elektromobilität
8. Energieberatung für Private (i.R. von Landesaktionen wie Beratung vor Ort)

Bei den Projekten zur Bewusstseinsbildung und Marktaufbereitung von Energieeffizienz-Dienstleistungen und Technologien stehen im Jahr 2012 vorläufig folgende Themen im Vordergrund:

- Re-Commissioning – Erhöhung der Gesamtenergieeffizienz in komplexen bestehenden Gebäuden
- Elektromobilität in der städtischen und regionalen Mobilität (INTELEKT)
- Unsere Energiejagd: Energienachbarschaften wetten mit ihrer Stadt
- Solarkampagne 2012 „Spar mit Solar“.
- Biomethan-Netzeinspeisung aus Siedlungsabfällen
- Energiedienstleistungen und Contracting: Competitive Energy Services (IEA DSM Task XVI) und EESI: Förderung von Energiecontracting in Europa
- CHP goes green: Aktionsprogramm Kraft-Wärme Kopplung mit Erneuerbaren

- ECO2 Management - Smart Metering Informationssystem für Haushalte
- Sanierung öffentlicher Gebäude & denkmalgeschützter Gebäude
- Thermografie- und Beratungsaktion für Wohngebäude (Land Stmk.)
- Niedertemperaturfernwärme zur Versorgung von Gebieten mit niedriger Wärmedichte
- Netzwerk Klimaschutz für steirische Vereine

Graz, am 27. Jänner 2012

Der Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Boris Papousek e.h.

| ANLAGENSPIEGEL | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|--|---------------|------------------|-------------|--|------------------------------|------------------------|------------------------|--|
| Anlagenposition | Anschaffungskosten Herstellungskosten 01.01.2011 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Anschaffungskosten Herstellungskosten 31.12.2011 | Kumulierte Abschreibungen | Buchwert 31.12.2011 | Buchwert 01.01.2011 | Abschreibungen des Geschäftsjahres |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | |
| Rechte | 35.154,36 | 441,39 | 0,00 | 0,00 | 35.595,75 | 34.864,75 | 731,00 | 2.129,00 | 1.839,39 |
| | 35.154,36 | 441,39 | 0,00 | 0,00 | 35.595,75 | 34.864,75 | 731,00 | 2.129,00 | 1.839,39 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | |
| Gebäudewert | 1.911.354,30 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.911.354,30 | 522.142,30 | 1.389.212,00 | 1.602.937,00 | 213.725,00 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 161.037,44 | 133,05 | 12.106,88 | 0,00 | 149.063,61 | 119.757,61 | 29.306,00 | 39.080,00 | 9.907,05 |
| | 2.072.391,74 | 133,05 | 12.106,88 | 0,00 | 2.060.417,91 | 641.899,91 | 1.418.518,00 | 1.642.017,00 | 223.632,05 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 2.107.546,10 | 574,44 | 12.106,88 | 0,00 | 2.096.013,66 | 676.764,66 | 1.419.249,00 | 1.644.146,00 | 225.471,44 |

GZ.: A 8 – 18793/06 - 118
Grazer Energieagentur GmbH

Graz, am 14.6.2012

VOLLMACHT

Bürgermeister-Stellvertreterin Lisa Rücker ist bevollmächtigt, die Stadt Graz in der am 25.6.2012 stattfindenden 15. o. Generalversammlung der Grazer Energieagentur GmbH zu vertreten, für sie das Stimmrecht auszuüben und insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Beschlussfassung über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und über die Kenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2011
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers sowie der Aufsichtsräte für das Geschäftsjahr 2011
4. Wahl der ARTG Allgemeine Revisions- und Treuhandgesellschaft m.b.H. Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Graz, Brückenkopfgasse 1, 8011 Graz, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012
5. Der Gewährung von Erfolgsprämien für den Geschäftsführer wird in Einklang mit dem Gemeinderatsbeschluss der Stadt Graz vom 9.6.2011, GZ.: A 8 30180/2006-16 und unter Berücksichtigung folgender Prämissen zugestimmt: Die Gewährung der Erfolgsprämien ist abhängig von geeigneten gesellschaftsspezifischen Leistungsparametern bzw. Jahreszielsetzungen zu gestalten. Diese werden vom Aufsichtsrat jeweils für das folgende Wirtschaftsjahr spezifiziert und beschlossen. Die Auszahlung der Erfolgsprämie erfolgt nach Prüfung der Erfüllung der Kriterien durch den Aufsichtsrat und nach Entlastung des Geschäftsführers durch die Generalversammlung. Bei Erreichung/Überschreitung aller Jahresziele pro Kalenderjahr wird eine maximale Erfolgsprämie von einem Bruttomonatsgehalt (Gesamtjahresfixbezug durch 14) zusätzlich zum monatlichen Fixbezug zugestanden. Im Interesse der langfristigen Entwicklung der Gesellschaft sind darüberhinaus mehrjährige Kumulierungen möglich.

Für die Stadt Graz:

(Gefertigt auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses
vom 14.6.2012, GZ.: A 8 – 18793/06 – 118)

Der Bürgermeister:

Gemeinderat/Gemeinderätin:

Gemeinderat/Gemeinderätin